



Universität
Münster

Leitfaden für Abschlussarbeiten

Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

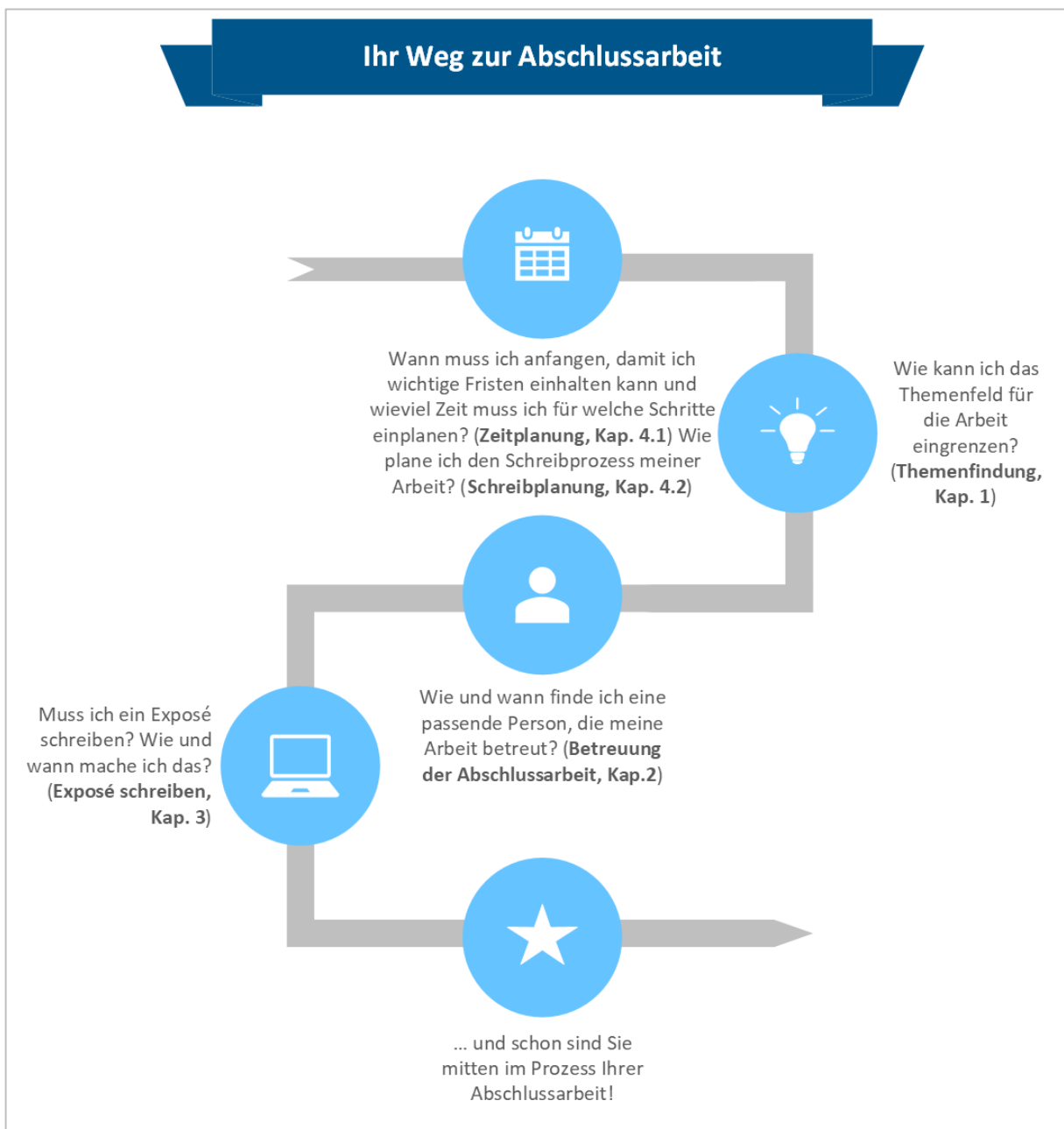
Institut für Erziehungswissenschaft

Universität Münster

Stand: Sommer 2024

Ihr Weg zur Abschlussarbeit

Die Abschlussarbeit ist ein wichtiger Schritt in Ihrem Studium, egal ob Sie sich in einem Bachelor- oder Masterstudiengang befinden. Mit diesem Leitfaden wollen wir Ihren Weg zur Abschlussarbeit im Profildbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung unterstützen. Wenn noch Fragen offenbleiben, sprechen Sie uns gerne an!



Inhalt

1. Themenfindung für die Abschlussarbeit	3
2. Betreuung der Abschlussarbeit	5
3. Exposé zur Abschlussarbeit	6
4. Weitere Zeitplanung	7
4.1. Fristen im Überblick.....	8
4.2. Den Schreibprozess planen.....	9
5. Weitere Unterstützung	10
Literatur	10

1. Themenfindung für die Abschlussarbeit

Bestimmung eines Themas

Überlegen Sie zunächst, welche Themen Sie besonders **interessieren**. Gehen Sie daher noch einmal Ihre Studienunterlagen durch und überlegen Sie, welche Themen verstärkt Ihr Interesse geweckt haben. Überlegen Sie auch, ob es ein **aktuelles** Thema gibt, das Sie besonders interessiert und das Sie in Ihrer Arbeit als Aufhänger oder Bezugspunkt verwenden könnten. Sie können sich auch zusätzlich die Frage stellen, welches Thema für Sie **beruflich relevant** sein könnte und ob Sie die Arbeit auch nutzen möchten, um sich hier entsprechend zu qualifizieren (vgl. Stickel-Wolf & Wolf 2016, S.108 ff.).

Diese Fragen helfen bei der Themenbestimmung



- | | |
|--|--------------------------|
| Mit welchen Themen haben Sie sich im Studium beschäftigt? | ☐ |
| Interessieren Sie aktuelle Themen, die Sie als Aufhänger nutzen könnten? | ☐ |
| Welche Themen könnten für Sie beruflich relevant sein? | ☐ |
| Soll die Arbeit empirisch oder literaturbasiert sein? | ☐ |

Verortung des Themas in der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung

Wenn Sie auf diese Art ein oder mehrere Themen eingrenzen konnten, sollten Sie diese in der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung verorten. Fassen Sie dazu in einem ersten Schritt Ihr Thema kurz in eigenen Worten zusammen. Untersuchen Sie im Anschluss, welche Fragen oder Probleme Ihr Thema aufwirft. Nehmen Sie zur Klärung dieser Frage eine erste **Literatursichtung** vor und **notieren Sie zentrale Begriffe und Fragestellungen**. Verwenden Sie dazu Literatur aus der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung. Auch das „Forschungsmemorandum für die Erwachsenen- und Weiterbildung“¹ kann Ihnen Anhaltspunkte für Fragestellungen liefern.

¹ https://www.die-bonn.de/espid/dokumente/doc-2000/arnold00_01.pdf (29.04.24)

So können Sie Ihr Thema leichter verorten



- Fassen Sie Ihr Thema kurz in eigenen Worten zusammen. ☐
- Welche Fragen oder Probleme wirft Ihr Thema auf? Sichten Sie erste Literatur aus der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung und notieren Sie zentrale Begriffe und Fragestellungen. ☐

Erste Fragestellung formulieren

Legen Sie nun auf der Grundlage Ihrer Recherche fest, was Sie untersuchen möchten und was nicht. Formulieren Sie eine konkrete, möglichst eng gefasste **Fragestellung**². Achten Sie darauf, dass Ihre Fragestellung im Umfang Ihrer Abschlussarbeit zu bearbeiten ist und grenzen Sie sie andernfalls noch weiter ein.

Wichtig ist, dass Ihre Fragestellung Raum für **Eigenleistungen** lässt. Eigenleistungen können Sie im Rahmen einer empirischen Arbeit erbringen, indem Sie selbst Daten erheben und auswerten. In Literaturarbeiten können Sie z. B. Ansätze oder Theorien im Hinblick auf Ihre Fragestellung vergleichen, Literatur aus unterschiedlichen Themenbereichen im Kontext Ihrer Fragestellung zusammenführen, oder interdisziplinäre Sichtweisen einnehmen.

So kommen Sie zur Fragestellung



- Führen Sie eine erste Recherche zum Forschungsstand durch. Notieren Sie offene Fragen und mögliche Forschungsfragen, die in der Literatur genannt werden. ☐
- Formulieren Sie eine möglichst konkrete und eng gefasste Fragestellung. ☐
- Überlegen Sie, inwiefern Sie bei der Beantwortung Ihrer Fragestellung eine Eigenleistung erbringen können. ☐

² Zur Formulierung einer Fragestellung und zu weiteren Hinweisen s.a. die „Hinweise für schriftliche Arbeiten“

2. Betreuung der Abschlussarbeit

Für die Betreuung Ihrer Abschlussarbeit können Sie alle Mitarbeiter*innen des Arbeitsbereichs Erwachsenenbildung/Weiterbildung anfragen. Bitte beachten Sie dabei **folgende Themenschwerpunkte** unserer beiden Arbeitsgruppen:

AG Erwachsenen- und Weiterbildung	AG Erwachsenenbildung und Pädagogische Professionalität
Themenschwerpunkte der Arbeitsgruppe sind: • Migration und Diversität • Weiterbildungsmanagement • Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung, interkulturelle Öffnung und Diversity Management • Diversitätsorientierte Personalentwicklung • Diversitätskompetenzen • Evaluation und Begleitforschung im Weiterbildungsbereich • Alphabetisierung und Grundbildung • Empirische Weiterbildungsfor- • schung	Themenschwerpunkte der Arbeitsgruppe sind: • Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Digitalisierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Professionalisierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Beratungen in der (betrieblichen) Weiterbildung • Personal- & Organisationsentwicklung • Berufskulturelle Selbstverständnisse in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Biographieforschung
Informationen für die Anfrage der Erstbetreuung – die Zweitbetreuung wird anschließend in Absprache mit der Erstbetreuung festgelegt	
Für die Erstbetreuung können Sie folgende Mitglieder der Arbeitsgruppe anfragen: ➤ Prof. Dr. Halit Öztürk ➤ Eva Humt, M.A. ➤ Vera Lüneberg, M.A. ➤ Sophia Henneke, M.A.	Für die Erstbetreuung können Sie folgende Mitglieder der Arbeitsgruppe anfragen: ➤ Prof. Dr. Tim Stanik ➤ Dr. Tatjana Frey ➤ Dr. Andreas Wahl ➤ Stephanie Höke, M.A. ➤ Lara Stahl, M.A. ➤ Joshua Wilhelm, M.A.

Weitere organisatorische Hinweise:

Vor der Betreuungsanfrage:

Stellen Sie die Anfrage zur Betreuung möglichst *vor Beginn* der Vorlesungszeit des Semesters, in dem Sie die Abschlussarbeit verfassen möchten, und fragen Sie die Betreuung mit ausreichend Vorlaufzeit vor Ihrem geplanten Start an.

Bitte entwickeln Sie eine Themenstellung und mögliche Fragestellung mit Hilfe des Leitfadens für Abschlussarbeiten, bevor Sie eine Betreuung anfragen.

Während der Abschlussarbeit:

Besuchen Sie während der Abschlussarbeit auch das Forschungskolloquium bei Herrn Prof. Öztürk bzw. Herrn Prof. Stanik, die Sie im Vorlesungsverzeichnis finden.

3. Exposé zur Abschlussarbeit

Wenn Sie Ihr Thema gefunden und eine konkrete Fragestellung entwickelt und mit Ihrer Erstbetreuung abgesprochen sowie den aktuellen Forschungsstand recherchiert haben, sollten Sie ein Exposé verfassen. Das Exposé kann erst begonnen werden, wenn das Thema und die Fragestellung der Arbeit feststehen.

Ein Exposé stellt einen Zwischenschritt in einem Schreibprojekt dar, es legt einen Plan für die weiteren Arbeitsschritte fest (vgl. Kruse 2007, S. 178). Dieser dient sowohl Ihrer Orientierung und Planung, als auch Ihrer*m Betreuer*in als Grundlage für Rückmeldungen. Sie sollten sich genug Zeit für das Schreiben des Exposés nehmen. Die Zeit und Arbeit, die Sie in die Planungen investieren, können Sie im späteren Schreibprozess der Abschlussarbeit einsparen. Das Exposé ist nur eine vorläufige Planung. Die letztendliche Arbeit kann davon abweichen. Wenn sich wichtige Änderungen ergeben, sollten Sie mit Ihrer*m betreuenden Dozent*in Rücksprache halten. Das Exposé sollte ca. 3-5 Seiten (ohne Literaturliste) umfassen.

Greifen Sie folgende Punkte im Exposé auf

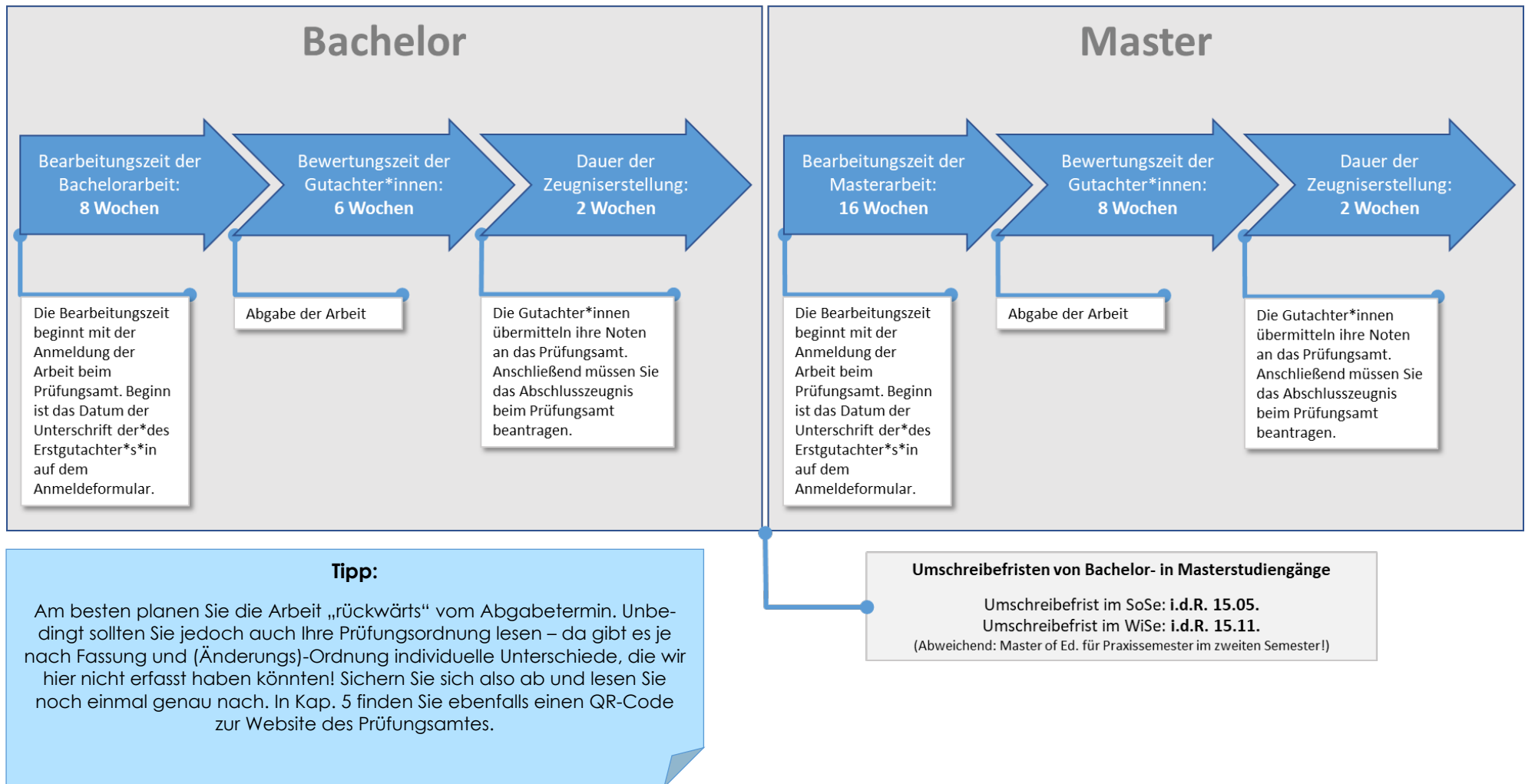


Thema der Arbeit	☐
Bezug zur Weiterbildungsforschung	☐
Aktueller Forschungsstand zum Thema	☐
Fragestellung der Arbeit	☐
Methoden zur Beantwortung der Fragestellung	☐
Vorläufige Gliederung der Arbeit	☐
Vorläufiger, grober Zeitplan bis zum Abgabetermin	☐

4. Weitere Zeitplanung

Jede*r geht beim Schreiben anders vor: Manche schreiben schon Teile während der Datenerhebung, andere formulieren ihren Fließtext erst zum Ende aus und arbeiten vorher nur mit Exzerpten und Notizen. Daher ist es schwer, allgemeine Ratschläge zur Zeitplanung zu geben. Gut ist es, auf Erfahrungen, beispielsweise beim Schreiben von Hausarbeiten, zurückzugreifen. Meist kennt man sich selbst am besten. Einige Fristen sollten Sie jedoch in jedem Fall im Kopf haben; auf diese wird im folgenden Punkt 4.1. eingegangen. Weiter gibt es Muster bei der Schreibplanung, an denen man sich gut orientieren kann. Diese werden unter dem Punkt 4.2. vorgestellt.

4.1. Fristen im Überblick



4.2. Den Schreibprozess planen

Doch wie sieht der Weg bis zur Abgabe aus? Je nachdem, ob Sie eine literaturbasierte oder eine empirische Arbeit planen, ergibt sich eine etwas andere Arbeitsweise. Nach Esselborn-Krumbiegel (2008) gibt es für beide Arten von Arbeiten fünf Phasen, die Ihnen beim Verfassen der Arbeit als Orientierung dienen können.

Literaturbasierte Arbeit	Empirische Arbeit
Orientierung: Sie sammeln Ideen, loten Ihr Thema aus und grenzen es ein, gewinnen einen Überblick über die Literatur und formulieren ein Exposé.	Orientierung: Sie gewinnen einen ersten Überblick über die Literatur, grenzen Ihr Thema ein und schreiben ein Exposé.
Recherche: Sie lesen die Primärtexte, machen sich mit der Forschungsliteratur vertraut und werten Quellen aus.	Erhebungen/Untersuchungen: Sie werten weiter die Forschungsliteratur aus und entwickeln auf dieser Grundlage Ihr methodisches Vorgehen. Anschließend gewinnen Sie Daten bzw. führen die Untersuchung durch.
Strukturieren: Das Material sollte geordnet werden, Sie stellen Hypothesen auf und entwerfen eine Gliederung.	Strukturieren: In dieser Phase ordnen Sie das Material, stellen Hypothesen auf, entwerfen Ihre Gliederung und stellen ggf. Abbildungen zusammen.
Rohfassung: Sie schreiben den Hauptteil der Arbeit nieder und machen eine Grobkorrektur. Außerdem schreiben Sie abschließend Einleitung und Schluss.	Rohfassung: Wie in der literaturbasierten Arbeit auch, sollten Sie nun den Hauptteil Ihrer Arbeit niederschreiben und grob korrigieren. Anschließend verfassen Sie Einleitung und Schluss.
Überarbeiten: Dies erfolgt auf drei Ebenen (inhaltlich, sprachlich und formal), am besten mithilfe von Feedback – dafür können Sie sowohl informierte als auch uninformierte Leser*innen mit einbeziehen!	Überarbeiten: Dies erfolgt auf drei Ebenen (inhaltlich, sprachlich und formal), am besten mithilfe von Feedback (am besten binden Sie sowohl informierte als auch uninformierte Leser*innen mit ein!)

Viel Erfolg und viel Spaß beim Verfassen Ihrer Arbeit!



5. Weitere Unterstützung

Folgende Adressen können Sie – neben Ihren Betreuer*innen – je nach Anliegen unterstützen:

- Die **Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)**
 - o Bei Fragen zur Literaturrecherche oder Lernorten
 - o Ein Online-Tutorial zur Themenfindung und Entwicklung einer Fragestellung finden Sie auf der Webseite der ULB unter:
<https://www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/tutorials/themenfindung/>
- Das **Prüfungsamt I** (zu Fragen wie: Wie muss die Arbeit eingereicht werden? Wie viele Exemplare? etc.)
- Die **Zentrale Studienberatung** oder Inklusionstutor*innen (bei Fragen beispielsweise zu Nachteilsausgleichen)
- Die **Prokrastinationsambulanz** (falls es mit der Arbeit nicht vorangeht und/oder man sich schwertut, anzufangen)
- Das **Schreib-Lese-Zentrum** (als Hilfe zur Verfassung wissenschaftlicher Texte)

Literatur

Bohl, Thorsten (2005). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr ... Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008). Von der Idee zum Text – eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 3. überarbeitete Auflage. Verlag Ferdinand Schöningh: Paderborn.

Haselhorst, Alexander (2013). Wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Göttingen: Sierke Verlag.

Kruse, Otto (2007). Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., völlig neu überarb. Aufl. Frankfurt: Campus Verlag.

Rost, Friedrich (2005). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 4., durchgesehene Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/ GWV Fachverlage GmbH.

Stickel-Wolf, Christine & Wolf, Joachim (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Lern-techniken. Wiesbaden: Springer Gabler.